

Ansprache am 10. Oktober 2015 – Verleihung Ulrich-Beer-Förderpreis

Lieber Daniel Wangler – mit Kind, genauer Kindern, und Kegel – oder vielmehr seiner Frau,

liebe Familie Wangler – die Eltern und weitere Verwandte,
liebe Roswitha Stemmer-Beer, die Vorsitzende der Eisenbacher Autorenstiftung,
lieber Jürgen Holtz, der erste Vorsitzende des Förderkreises Kreatives Eisenbach,
herzlich willkommen.

Zu begrüßen gilt es auch den Laudator Eckard Barde aus Tübingen, dieser selbst Schauspieler,
und die Musiker – Bruder Markus Wangler mit Ehefrau (Lebensgefährtin) Petra Kufner.

Liebe Gäste – unter ihnen einige Gemeinderäte,
liebe Besucher,

Sie alle will ich heute aufgrund der Einladung als Ehrengäste bezeichnen, die, wie sich die Bezeichnung auch interpretieren lässt, an einer Ehrung teilnehmen.

Eine Ehrung der Eisenbacher Autorenstiftung. Gegründet vor etwa zehn Jahren durch Prof. Dr. Ulrich Beer, dem leider im Jahr 2011 verstorbenen Schriftsteller, der 1986 mit seiner Frau Roswitha im Ortsteil Oberbränd eine neue Heimat und über viele Jahre auch eine Wirkungsstätte fand. Viele seiner bekannten Bücher wurden von ihm dort verfasst.

Ulrich Beer hat 2004 zusammen mit Frau Anngrit Hacker – im Ortsteil Bubenbach wohnend und auch anwesend – den Anstoß zur Gründung des Förderkreises Kreatives Eisenbach, einem eingetragenen Verein, gegeben. Man wollte dem Ort, also unserer Gemeinde, ein besonderes, ein unverwechselbares kulturelles Profil geben. Dieses Ziel ist erreicht worden. Mittlerweile arbeitet zwar nicht die nächste Generation, aber eine neue Mannschaft des Vereins mit Dr. Jürgen Holtz aus Eisenbach an der Spitze weiter an dieser begrüßenswertem Vorhaben.

Als Bürgermeister freue ich mich, dass neben den bekannt gewerblich geprägten Qualitäten so auch die kulturelle sowie literarische und künstlerische Seite des Dorfs nach außen gekehrt wird und ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rückt – als Teil des Profils unserer Hochschwarzwald-Gemeinde insgesamt.

Ulrich Beer glaubte an die Kraft des „geschriebenen“ Wortes und ließ sich nie von seiner Idee abbringen, auch unsere Gemeinde daran teilhaben zu lassen.

Ulrich Beer und seine Frau Roswitha haben die Stiftung nicht nur aus der Taufe gehoben, sondern damals bereits den finanziellen Grundstock, das Fundament, gelegt, von dem die Stiftung noch heute profitiert. Damit können viele Projekte gefördert werden – etwa das Dorfschreiber-Stipendium, welches mit großer Unterstützung des Förderkreises fester Bestandteil der Gemeinde geworden ist. Oder diverse Projekte mit der Eisenbacher Lichtenbergschule – Rektor Christopher Harms ist auch hier. Oder eben alle fünf Jahre die Verleihung des Ulrich-Beer-Förderpreises – ausgestattet mit einem Preisgeld von 5.000 €.

Dieses Jahr fiel die Wahl auf Daniel Wangler als Preisträger. Entschieden haben das die Mitglieder des Vorstands der Stiftung, die ich gern erwähnen möchte: Roswitha Stemmer-Beer als Vorsitzende, Inge Haberstroh, Heiner Graf und ich selbst. Wir freuen uns sehr über unsere, von uns selbst getroffene Entscheidung und halten Daniel Wangler, den freischaffenden Schauspieler und darstellenden Künstler, für einen sehr würdigen Preisträger.

Während mit der Unterstützung verschiedener Projekte durch die Eisenbacher Autorenstiftung für andere ein Zugang zur Gemeinde und ihrer Bewohner geschaffen werden soll, gelingt es Daniel Wangler auf tolle Art und Weise, sich einen Zugang zu den Menschen, den Kleinen, aber auch den Großen, zu verschaffen. Sie werden das hören, sehen und auch zu spüren bekommen.

So in einer Szene aus dem Solostück "Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran", das er zwischen 2004 und 2008 in verschiedenen Städten Deutschlands aufgeführt hat.

Ebenso in einer Szene aus dem Solostück "Der verrückte Professor Zweistein erklärt die Welt", einer Produktion für die Stadtbücherei Stuttgart aus dem Jahr 2007.

Und auch noch in einer Szene aus dem neueren Stück „Clown Fanellis Aufbruch zu einer Reise“.

Dazwischen erklärt Ihnen der Laudator, Herr Eckard Barde, warum Arbeit und Wirken von Daniel Wangler so preiswürdig sind.

Ebenso eingefügt: die Preisverleihung. Frau Roswitha Stemmer-Beer, die Vorsitzende der Eisenbacher Autorenstiftung verleiht den Ulrich-Beer-Förderpreis im Jahr 2015 an den begabten darstellenden Künstler.

Sein Bruder mit Ehefrau, das Volks-welt-musik-lyrik-duo „Musique in Aspik“, begleitet diesen Abend musikalisch.

Bevor wir den anregenden Abend mit wenig aufregenden Gesprächen und einem kleinen Imbiss – leckerem Flammkuchen – ausklingen lassen wollen, habe nicht ich, sondern hat ein anderer das letzte Wort: der Geehrte selbst – Daniel Wangler.

Ich danke Daniel Wangler für sein mitreißendes Engagement als Kultur-Botschafter. Ganz im Sinne des Stifters Ulrich Beer.

Dankeschön.

Alexander Kuckes, 10. Oktober 2015